

wurden bereits von den Zeitgenossen erörtert. Die bei Herrscherhefrauen gleichsam topisch betonte Schönheit wurde in Bezug auf Beatrix besonders hervorgehoben. Sie sei, so die Annalen von Osney unter Verwendung einer sonst für die Gottesmutter Maria gebrauchten Redewendung, das Juwel unter den Frauen (*gemma mulierum*) gewesen<sup>3</sup>. Der Chronist der Abtei Hailes in Gloucestershire, der Gründung Richards von Cornwall, verwies darauf, dass sie die Nichte des Kölner Erzbischofs Engelbert II. war<sup>4</sup>, und der gut informierte Thomas Wykes erklärte, dass Richard über eine Ehe mit einer Einheimischen „die Gemüter seiner Untertanen sehr besänftigen würde“. Auch machte Wykes deutlich, dass es die Schönheit und nicht etwa eine reiche Mitgift war, die Richard bewog, gerade Beatrix zu diesem Zweck zur Frau zu nehmen<sup>5</sup>. Den anscheinend deutlichen Rangun-

---

in: Jb. zur Geschichte von Stadt und Landkreis Kaiserslautern 7 (1969) S. 27–59; Jörg SCHWARZ, Herrschaft und Herrschaftskonzeptionen des römisch-deutschen Königs Richard von Cornwall, in: Richard von Cornwall. Römisch-deutsches Königtum in nachstauferischer Zeit, hg. von Anton NEUGEBAUER / Klaus KREMB / Jürgen KEDDIGKEIT (Beiträge zur pfälzischen Geschichte 25 = Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften 109, 2010) S. 55–90, hier S. 74–89; knappe Darstellungen bei Anton NEUGEBAUER, König Richard von Cornwall, die Herren von Bolanden und die Kaiserslauterer Hochzeit 1269, in: Pfälzische Geschichte 1, hg. von Karl-Heinz ROTHENBERGER / Karl SCHERER / Franz STAAB / Jürgen KEDDIGKEIT (Beiträge zur pfälzischen Geschichte 18,1, 2011) S. 240–242; DERS., „One of his favourite stopping places in Germany“. König Richard von Cornwall und die Stadt Oppenheim, in: Oppenheimer Hefte 38 (2010) S. 2–57, hier S. 47f. Richards moderner Biograph Noël Denholm-Young widmet sich dem Thema mit nur wenigen Zeilen in: Noël DENHOLM-YOUNG, Richard of Cornwall (1947) S. 141. Die Heirat fand auch Niederschlag in einer rheinländischen Sage, nach der eine Guta von Falkenstein Richard geheiratet habe, vgl. Adelheid von STOLTERFOTH, Rheinischer Sagen-Kreis. Ein Ciclus von Romanzen, Balladen und Legenden des Rheins (1835) S. 27–30.

3) *Annales monasterii de Oseneia A.D. 1016–1347*, in: *Annales Monastici*, ed. by Henry Richards LUARD, 5 Bde. (*Rerum Britannicarum Medii Aevi Scriptores* 36, 1864–1869), hier 4 (1869) S. 3–352, hier S. 223f.: *Eodem anno et eodem tempore idem Ricardus rex Alemanniae, quinto idus Junii, duxit in uxorem quandam nobilem puellam et decoram valde, nomine Beatricem de Falkestan, quae propter ejus pulchritudinem vocabatur gemma mulierum*. Vgl. den Mariengesang *Ave sydus lux dierum, ave gemma mulierum*, *Analecta hymnica medii aevi* 54, hg. von Guido Maria DREVES / Clemens BLUME / Henry Marriott BANNISTER (1915) Nr. 247, S. 387–389.

4) London, British Library, Cotton MS Cleopatra D III, fol. 46r: *et idem rex Ricardus tunc ibidem duxit in uxorem Beatricem cuius avunculus fuit archiepiscopus Colonie*.

5) *Chronicon vulgo dictum Chronicon Thomae Wykes A.D. 1066–1289*, in: *Annales Monastici* (wie Anm. 3) 4 (1869) S. 6–303, hier S. 224: *Rex ... caute pro-*